

## Ökonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich fehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfieht, fühlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Ökonomie — es langt weiter und speiset mehr.

# King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

It is Eisenwaaren — wir haben es.

## Garten Saamen und Werkzeuge jeder Gattung

Jetzt ist die Zeit, um den Hinterhof umzugraben und mit dem Garten anzufangen. Erlangen den Saamen und die Werkzeuge hier und wisst, daß ihr das Beste erhaltet, welches der Markt bieten kann.

Rosen Saamen	Marrowsal Bohnen	Timothy und Kleie
R. D. Staat Yellow Flint Saamen Korn	Süßes Korn	
Maues Gras	Wag Bohnen	Red Top
Millet	Erbsen	Wiesen Gras
Alle Sorten Gemüse Saamen	Dünger	Gemahlene Knochen

## Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

## Edw. Siebeker, Deutscher Grocer

530 Kadawanna Avenue.

Importierte deutsche Spezialitäten  
Kompanie für Wische und Käse.

## KRAMER BROS.

Wir sind bereit mit Ihrem neuen Frühlings Anzug und Topcoat

zusammen mit neuen

Frühlings Schuhen, Hüten und Hemden.

825 Kadawanna Avenue.

George J. Reiper, Henry Bodroz

Reiper & Bodroz,

Plumbing, Dampf und Wasserversehung, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Alle Reparaturen, Dach, Oberlichter und Drainage ausgesetzt und repariert.

Office und Werkstätte

No. 203 Spruce Straße.

Telephon — Werkstätte, 1850; Wohnst., 704.

Eisenwaaren, Blech-Arbeiten, Farbe und Öl,

Dampf- und Heizwasserheizung, Plumbing,

Platten Metall Arbeit.

Hebr. Günster,

325-327 Penn Avenue.

Beide Telephon.

Bei Erkältungen

reibe man Hals und Brust, auch die Nasen mit Dr. Richter's

in-Expeller

Wirk sofort lindern und heilen bei 35c und 65c in Apotheken. Nur nicht mit Anker.

AD. RICHTER & CO.,

1400 Washington Str., New York.

Die besten Druckerarbeiten in der Stadt liefern die Offiz. des "Wochenblatt."

Hundlinsen sind jetzt fällig und wer seinen Hund nicht aufgefressen haben will, sollte sofort eine Lizenz erlangen, da die Hundelänger in einigen Tagen ihre Thätigkeit aufnehmen werden.

John Baskitt trug am Dienstag Mittag in dem Kadawanna Schneidewerk einen Schädelbruch davon und ist dann in gefährlichem Zustand dem Wofsee Taylor Hospital überführt worden.

E. B. Sturges hat der Stadt durch Mayor Connell einen arischen Landkomplex an Nord Washington Avenue für einen Park während des Sommers angeboten, mit der einzigen Bedingung, daß von 9 Uhr Morgen bis 7 Uhr Abends ein Polizeit dort stationiert ist. Solches wird gethan werden und Bänke aufgestellt werden.

Ein schlimmer Fall von Nierenleiden. Frau Gustaf Lind von Gerson, Ala., schreibt: "Meine Nieren befinden sich in einem so schlimmen Zustand, daß ich nicht weiß, was aus mir geworden wäre, wenn ich nicht für ein Nierenkräuter kennen gelernt hätte. Ich bin jetzt gesund, und werde dies jedem, der mich empfiehlt." Born's Nierenkräuter, die alte, bewährte Kräutermischung, hat sich einen ausgezeichneten Ruf in der erfolgreichen Behandlung der funktionellen Störungen der Lebensorgane erworben; Lausende haben hierüber ihr Zeugnis abgelegt. Falls Sie sich für eine gute Medizin interessieren, so schreiben Sie um Auskunft an Dr. Peter Hageny & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Born's Nierenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben; es wird dem Publikum direkt geliefert.

### Stadtrath.

W. P. Boland erschien am Freitag vor dem Stadtrath, um dagegen zu protestiren, daß die Drinter Turnpiste als offizieller Fahrweg für Automobile und andere Fuhrwerke bezeichnet werde. Er führte verschiedene Gründe für seine Opposition an und wollte auch, daß der Gouverneur zu einer Besichtigung eingeladen werde, jedoch wurde seinem Verlangen nicht nachgegeben.

Eine Delegation von der Südseite erschien und bat darum, daß Cedar Avenue, zwischen Hickory und Birch Straßen, repariert werde. Wirth machte dann den Vorschlag, daß die Straße temporär repariert werde und mittler weile der Direktor der öffentlichen Werke einen Kostenüberschlag der Wiederherstellung anfertige.

Die städtischen Statuten erlauben eine Erhöhung von \$10 monatlich und Anstellung von drei weiteren Arbeitern; dem Direktor Allen über wiesen.

### Zur gest. Beachtung.

Wir haben stets eine gewisse Anzahl Veler, welche für das "Wochenblatt" im Rückstand sind. Unter gewöhnlichen Umständen wäre dies nicht so schlimm, aber wie heutzutage die Sachen stehen, mit allem im Preise gestiegen und mit bedeutend beschränktem Einnahmequellen, macht sich der Geldmangel sehr unangenehm bemerkbar.

Es wäre uns daher sehr angenehm, wenn die rückständigen Abonnenten es sich zur Pflicht machen würden, so weit wie möglich und das fällige Geld zusammen zu lassen, denn wir müssen uns in Verbindlichkeiten prompt nachkommen, und dazu ist fliegende Münze nöthig.

Wollen Sie, falls Sie im Rückstand sind, unserem geraden Wunsch nachkommen, oder nicht?  
Hoffentlich, „Ja“ und recht bald.  
Achtungsvoll,  
Der Herausgeber.

P. S. — Eine gut ausgerüstete Accidenz-Druckerei steht uns in den Stand, Druckfachen in der allerbesten Weise auszuführen. Man wolle sich dieses für den nächsten Bedarf.

Das Thal obwärts.  
— Weil es so verweigert, Liberty Bonds und Kriegspapieren zu kaufen oder um Rothen Kreuz beizusteuern, wurde Barney Valukas von Darby am Dienstag Morgen an einem Telegraphenposten aufgehoben und die Sache wäre vielleicht schlimmer worden, wenn Passanten den Mann nicht befreit hätten. Ueber 30 Männer nahmen an dem Uebelthun theil.

Aufklärung durch Beispiel.

„Was ist der Krieg?“ fragte ein Werbeoffizier, wie sie früher die Schweiz unsicher machten, einen Unterwandler.

Der Mann überlegte einen Augenblick und sagte:  
„Was gebt Ihr mir, wenn ich's Euch sage?“

Der Offizier mußte, daß er, um zu seinem Ziel zu gelangen, nicht einbüßen dürfe, und gab ihm, um sich einzukleiden, einen Zaler.

Der Unterwandler aber sagte nichts und ließ sich einen zweiten Zaler geben. Wiederum schrie er:  
„Zum Teufel!“ schrie der Offizier nun erbot, „wollt Ihr mir's immer noch nicht sagen?“

„Ja habe es Euch sogar gesagt.“ verlegte der Schweizer ruhig.

„Was habt Ihr mir gesagt?“  
„Der Krieg ist,“ erklärte der Mann ruhig, indem er sich erhob, „die Wirtheilke zu verlassen, die der Krieg ist, wenn der eine mehr nimmt, als ihm zukommt, und der andere böse darüber wird. Wagt Ihr's nun?“

Bestellt das "Wochenblatt."

### Luftschiffe.

Kochschiffe als Schutz gegen Gasentweichung angewandt.

Das letzte Luftschiff ist in der letzten Zeit den Flugzeugen gegenüber stark in den Hintergrund gedrängt worden, obgleich es infolge seiner höheren Stabilität und seines ruhigeren Ganges wegen manche Vorteile über die Aeroplane besitzt. Es hat indessen als Passagier-Luftschiff wegen der großen Kosten, die der Betrieb verursacht, bis jetzt noch keine praktische Bedeutung gewonnen können. Die bisher unternommenen Luftfahrten, auch die „regulären, jahresplanmäßigen“, haben deshalb auch den Charakter eines kostspieligen sportlichen Vergnügens nicht überschritten.

Die hohen Kosten werden hauptsächlich durch die nach jeder Fahrt zu folgende Nachfüllung des Ballons mit Gas verursacht. Auch die dichtesten, bisher konstruirten Ballongüllen haben einen starken Gasverlust bei jeder Fahrt nicht verhindern können, so daß stets eine Nachfüllung erfolgen mußte, die in jedem einzelnen Falle mehrere Hundert Dollars kostete. Und da das Luftschiff immerhin nur eine beschränkte Anzahl von Passagieren befördern kann, so stellen sich die Kosten für den einzelnen zu hoch, wenn die Nachfüllung nicht vermeiden werden kann. Eine kürzlich gemachte Erfindung scheint nun das gewünschte Resultat ergeben zu haben, und damit dürfte das Luftschiff auch eine weitere Verwendung in der Praxis erhalten, als es bisher der Fall war.

Bei Luftfahrten ist bekanntlich die Temperatur einen wesentlichen Einfluß auf den Verlauf der Fahrt aus. Wird der Ballon, ganz gleich, ob es sich um einen Freiballon oder ein lenkbares Luftschiff handelt, stark erwärmt, so dehnt sich das in der Hülle befindliche Gas aus und es entleert sich sehr oft beträchtliche Gasverluste, wodurch natürlich der Auftrieb vermindert wird. Andererseits bewirkt eine plötzlich eintretende Abkühlung sehr oft ein unerwünschtes Sinken des Ballons, das manchmal nur durch sehr energische Gegenmaßnahmen zu bremsen ist. Man hat sich deshalb schon seit geraumer Zeit bemüht, den Einfluß der Temperatur auf den Ballon-Inhalt möglichst auszugleichen, ohne daß es bisher gelungen wäre, durchgreifende Erfolge zu erzielen. Dadurch, daß man die Ballonhülle gelb oder hellgrün macht, gelangt es, die darauf fallenden Sonnenstrahlen teilweise abzuhalten und so den Einfluß der direkten Bestrahlung einigermaßen auszugleichen. Im übrigen aber ist der Ballon immer noch in hohem Grade von den Temperaturschwankungen abhängig. Um deren Einfluß nun in möglichst zeitgehendem Maße auszugleichen, hat ein Ingenieur einen neuen Ballonstoff erfunden, der mit einer Art von Wärmeerschüttelung umgeben ist. Dieser Ballonstoff wird zunächst nach dem bisherigen Verfahren angefertigt, dann aber auf der einen Seite gummiert und mit einer Schicht von Kortmehl versehen, die mit dem Stoffe selbst durch das gewöhnliche Verfahren der Kautschukvulkanisation fest verbunden wird. Das vulkanisiertere Kautschuk hat bekanntlich den Zweck, ihm seine Klebrigkeit zu nehmen, und besetzt darin, daß man ihn in geeigneter Weise mit Schwefel oder schwefelartigen Körpern behandelt. Kort ist ein gutes Isolationsmittel gegen die Wärme und wird deshalb schon lange an Dampfleitungen, an Eisenröhren usw. als solches verwendet. Für Ballonzwecke eignet er sich vor allem durch seine ganz besondere Leichtigkeit. Eine in der erwähnten Weise hergestellte Schicht bedeckt den Ballon im Verhältnis zu den Vorteilen, die sie darbietet, nicht in nennenswertem Maße. Durch die Klebrigkeit wird eine gewisse Unabhängigkeit des Ballon-Inhalts von den Schwankungen der Lufttemperatur erzielt. Die Gasverluste werden vermindert, wogegen auch der Umstand beiträgt, daß die Ballonhülle selbst eine größere Dichtigkeit besitzt. Da außerdem das Gas unter Umständen den Stoff, aus dem der Ballon gefertigt ist, anzugreifen vermag, so wirkt der Kort gleichmäßig auch als Schutz dagegen. Die neue Kortballonhülle erweist sich also in hohem Maße geeignet, der Luftschiffahrt nach den verschiedensten Richtungen hin wertvolle Dienste zu leisten.

Ein Jarensohn als Schweizerbürger.

Ein in Genf seit Jahren ansässiger Russe namens Reginald hat bei der Genfer Behörde um die Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes nachgesucht und bei dieser Gelegenheit Papiere beigebracht, die den Beweis liefern, daß Reginald ein natürlicher Sohn des Kaisers Alexander II. von Rußland ist. Der jetzt etwa 50jährige Mann ist der Sohn einer in den Betsbürgen Gesellschaftskreisen wohlbekannten Engländerin, die Ende der 60er Jahre in einem intimen Verhältnis zu Kaiser Alexander II. stand. Nach der Ermordung des Jaren begab sich Frau Reginald, wie der Name der Engländerin lautete, nach der Schweiz, wo sich ihr Sohn jetzt naturalisieren lassen will.

### Von der Südseite.

Den Eheleuten Caspar Schappi von Maple Straße ist ein Sohn geboren worden.

Die Beerdigung des Sonntag verstarb William Willberger fand Dienstag im Danmore Friedhof statt, wobei Pastor Theodor B. Dahn den Trauerdienst leitete.

Caspar P. Schauer, früher hier und jetzt zu Chester, Pa., wohnhaft, und Fräulein Wilhelmine Kowalski wurden Montag Abend durch Pastor E. Van Hoesen zu einem Ehepaar eingetraget.

Aldeimann Robert B. Köppler und Abokat W. H. Harris erwiderten Dienstag das Gerücht um einen Einbruch durch gegen die Spruchs Kofen Kompanie und David Spruks, um dieselben zu verhindern, die Kofen aus einem Landkomplex nahe Mountain Vale zu entfernen.

Die Freunde des August Kofenki wünschten ihm zu seinem bevorstehenden 60. Geburtstag am Sonntag herzlich zu gratuliren und drücken zugleich die Hoffnung aus, daß er noch viele erleben wird mit seiner Familie und Freunden. Sie ermahnen auch, daß er nicht vergesse, sich zu seinem Wiegengest einzulassen, damit sie sich an seiner Gastfreundschaft erfreuen können.

Fräulein Anna Kinn, früher hier, aber jetzt in Stroudsburg wohnhaft, ist Sonntag Nacht im St. Marien Kofen Hospital im Alter von 27 Jahren der Lungenerkrankung erlegen. Die Leiche wurde nach der Wohnung ihrer Tante, Frau Gustaf Stark von Elm Straße genommen, von wo aus die Beerdigung gestern Nachmittag im Bismarck Avenue Friedhof stattfand. Pastor Theodor Dahn leitete die Trauerfeier.

Die Damen und Kinder der Südseite Turnschule werden morgen (Freitag) Abend in der Arbeiter Halle unter Anführung ihres Lehrers, Herrn Carl Staber, ein Sauturnen geben, dem ein Tanz folgen wird. Der Eintritt für Erwachsene beträgt nur 25 Cent. Wer sich für die Turnerer interessirt, sollte dieser Vorstellung beiwohnen, da Herr Staber als ein tüchtiger Lehrer bekannt, jedoch etwas gelungenes erwartet werden kann.

### Nord Scranton.

Die 17 Jahre alte Ruth Hughes von Warren Straße machte Sonntag, nachdem sie einen Artikel in einer Sonntagzeitung über sich gelesen hatte, einen Selbstmordversuch, indem sie eine Tasse Weig trank. Der gerufene Arzt hatte das Mädchen bald wieder in normalem Zustand.

Frau Elisabeth Weber, 38 Jahre alt, ist Dienstag in der Wohnung ihrer Eltern an Ely Straße nach einer kurzen Krankheit gestorben. Es überlebten sie mehrere Kinder, außer den Eltern, Brüdern und Schwestern. Die Beerdigung findet morgen in dem Ghinilla Friedhof statt.

Der 25 Jahre alte George Bell von Kadawanna Avenue beging am Dienstag im Witternath Selbstmord, indem er sich auf einer Veranda aufhängte. Eine Kofoloterung in die rechte Schläfe jagte. Man nimmt an, daß die am nächsten Tage bevorstehende förmliche Untersuchung der der Genzperliche Behörde ihn so aufregte, daß er zu der That veranlaßt wurde.

Der 50 Jahre alte William J. Race von Albright Avenue, ein Motorist der Scranton Railway Company, wurde am Montag Morgen in der bisherigen Wohnung seiner Mutter an Fair Straße durch Verdrängung erstickt aufgefunden und man stellte fest, daß er Selbstmord begangen hatte. Race litt in letzter Zeit an Herzleiden und dieses war das Motiv der Selbsttötung.

### Dunmore.

Fräulein Anna E. Sonntag von Dunmore Avenue und Frank Kofler sind Samstag Vormittag durch Pastor George B. Edman zu einem Ehepaar eingetraget worden.

Der 40 Jahre alte Patrick McDonnell von Vate Straße, ein Bremser der Kadawanna Eisenbahn, ist früh am Samstag Morgen in den Hoboken Höfen der Eisenbahn von einem Zug überfahren und getödet worden; sein Körper wurde schauerhaft zerstückt und ihm beide Beine abgetrennt. Man nimmt an, daß er bei der Verköpfung sein Gleichgewicht verlor und unter den Zug stürzte.

### Wilkes-Barre Notizen.

Frau Ellen Palmer, Witwe des verstorbenen Konradmannes Henry W. Palmer, ist Donnerstag Nacht im Alter von 75 Jahren einem Gehirnschlag erlegen.

Frau Samuel Inat ist am Donnerstag Nacht, als sie einen laufenden Hudson Straßenbahnwagen verließ, so schwer verletzt worden, daß sie am folgenden Morgen im City Hospital starb.

Benjamin Donorowich und Gattin von School Straße, welche angeblich ihre Wohnung angündelten, das Versicherungsgeld zu erhalten, wurden am Montag verhaftet und unter \$1,000 Bürgschaft zum Prozeß gehalten.

### Vittston.

Stadtkommissar Edward V. Kearney ist letzte Woche in seiner Wohnung an Market Straße einer Komplikation von Krankheiten erlegen.

Louis Seidel von George Straße, Mitglied der Metzgerfirma Weber, Seidel, ist letzten Donnerstag in Philadelphia mit Fräulein Mary Bailey von William Straße vermählt worden.

### Gute Park Notizen.

Den Eheleuten Walter Grandmann von Nord Himmere Avenue ist ein Sohn geboren worden.

Der 49 Jahre alte Walter Mastors von Nord Main Avenue ist gestern Vormittag in der Bribbin Bede durch einen Oedenfall erlegen worden.

Frau Anna K. Wertmeister, Gattin des Fred Wertmeister von Nord Everett Avenue, ist gestern Nachmittag einem Herzschlag erlegen. Sie wird Samstag beerdigt werden.

Die jungen Leute der St. Johannes Gemeinde werden am 4. und 5. Juni im Family Theater eine Winterfestvorstellung geben und sind eifrig mit dem Proben dabei beschäftigt.

Der 82 Jahre alte Henry von Seelen von Süd Van Buren Avenue ist am Sonntag Morgen gestorben und wurde gestern im Kathedrale Friedhof beerdigt. Es überlebten ihn ein Sohn und drei Töchter.

Als er Samstag Nachmittag auf dem Samtag Nachmittag der Kadawanna Eisenbahn spielte, wurde der 8-jährige Jüngling Donald von First Straße durch einen Kofenung nachher gefahren und ihm das rechte Bein so schlimm verletzt, daß es im Westside Hospital unterhalb dem Knie amputirt werden mußte.

Fräulein Elisabeth Frank ist am Samstag Nachmittag in ihrer Wohnung an Sweetland Straße im Alter von 55 Jahren gestorben. Sie wird von drei Schwestern und zwei Brüdern überlebt. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Walburn Straße Friedhof statt, wobei Pastor Junger den Trauerdienst leitete.

### Aus dem oberen Thale.

(Archbold Correspondenz.)  
Frau George Deede von Archbold ist am Samstag im Staat Hospital zu Scranton gestorben und wurde Dienstag beerdigt.

John J. Moran, welcher seit dem letzten Jahr als Postmeister von Diphant fungirte, ist Freitag seines Amtes entbunden worden, weil verurteilt, wegen Unfähigkeit und Mißverwaltung.

Als er letzten Donnerstag Nachmittag in der Scranton Kofen Kompanie Bede zu Ehren in einer vorzüglichen Sprengung gefangen wurde, ist der 35 Jahre alte Clemens Kruppovitz in beiden Augen blind gemacht und auch sonst verletzt worden. Die Augen wurden ihm später herausgenommen; sein Zustand war günstig.

### (Carbondale Correspondenz.)

Myron S. Clark, früher Mayor unserer Stadt, ist Montag Morgen in seiner Wohnung an Nord Church Straße plötzlich von einem Gehirnschlag befallen worden und erlag demselben fast nachher. Der Verstorbene stand im 81. Lebensjahre und wird von der Witwe überlebt.

Die 24 Jahre alte Blanche Laboloff von Simpson ist am Dienstag auf die Anlage des Birmendorfes verhaftet worden, weil sie ein weibliches Kind, das sie früh am Morgen gebar, über die Hand der Wache mit Michael Alexander war für Dienstag Vormittag festgesetzt und die Güter hatten sich schon eingestellt, als aber Alexander den Tatbestand erfuhr, gab er die Frau einer Hochzeit auf. Das Mädchen wurde an hochgradiger Nervenerrückung lebend ins Kofen Hospital genommen.

### Die Druckerei

— 10 —

### Wochenblatt

— 10 —

### Druck-Arbeiten,

— 10 —

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverts, Circulars, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, Etc.,

Beschneidung und Schneidung zu maßigen Preisen.

— 10 —

Eine elegante Auswahl von neuen Englischen Schrift

ist vorräthig.

Spricht das.

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —

— 10 —